

Partnerschaftswoche 2017



Kofinanziert durch das
Programm „Europa für
Bürgerinnen und
Bürger“ der
Europäischen Union

STADT HEMMINGEN

Donnerstag, 28. September 2017

Verfasst von: Liner, Alexander

Donnerstag, 28. September 2017

Besichtigung der KGS Hemmingen am 28.09.2017

Der erste offizielle Programmpunkt für unsere Gäste aus dem französischen Yvetot und dem schottischen Clydesdale District fand in der Carl-Friedrich-Gauß KGS Hemmingen statt. Die Didaktische Leiterin Frau Leck hieß die Vertreter willkommen und zeigte den Gästen aus den Hemminger Partnerstädten unter anderem den Unterricht in der Sprachlernklasse, die Arbeit der Schülerfirma „CAD_JeT-Production 2.0“ wie auch die Arbeit um die Elite-Schule des Sports. Insbesondere das spezielle Unterrichtskonzept in der Sprachlernklasse führte zu vielen Nachfragen bei den Gästen. Ähnliche Integrationsmaßnahmen gibt es in den Partnerstädten nicht.



Die rund 30 Gäste wurden in mehreren Gruppen durch die Schule geführt. An diesem Vormittag konnte man auf den Gängen sowie in den einzelnen Fachräumen Unterhaltungen in Deutsch, Französisch und Englisch hören. Für die Gäste wurden die deutschen Wortbeiträge in ihre Landessprachen übersetzt.

Das Besondere an der KGS Hemmingen ist die gesonderte Sprachlernklasse für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien. In dieser Klasse werden die Mitschülerinnen und Mitschüler auf den normalen Unterricht vorbereitet. Zurzeit werden neun Schülerinnen und Schüler aus China, Italien, Polen, Afghanistan, Syrien und dem Irak in der Sprachlernklasse unterrichtet. Ute Leck, Didaktische Leiterin der KGS, erwähnte, dass etwa 30 Schülerinnen und Schüler inzwischen in die Regelklassen integriert sind. Diese erhalten teilweise noch Förderunterricht in kleinen Gruppen. Einzelne haben aber auch inzwischen einen Schulabschluss

erreicht. Im Jahre 2015 hatte die KGS noch zwei Sprachlernklassen mit insgesamt 25 Schülerinnen und Schülern.

Die Schüler hatten sichtlich Spaß an den Übungen und beteiligten die Gäste in ihrer Fragerunde. Mit der Formulierung der Fragen unterstützt von Gestik und Mimik, verstanden auch unsere Gäste sehr schnell, was gemeint war.



Donnerstag, 28. September 2017

Die fünf Mitglieder der Schülerfirma „CAD JeT – Production 2.0“ stellten mit der Projektleiterin Angelika Schwarzer – Riemer ihre Produktionsstätte vor. Sie arbeiten in einem hochmodernen Fachraum mit 3D

Druckern und stellen unter anderem Büroartikel, Valentinstag-Geschenke sowie Spielsachen her, die sie dann in der Schule vertreiben. Vom Design über die Produktion bis hin zum Verkauf erledigen alles die Schülerinnen und Schüler in Eigenregie. Sie sollen komplett berufsorientiert arbeiten und das Konzept „Business & Company“ schon vor dem Schulabschluss kennen lernen.



Des Weiteren kann jeder der möchte in die Firma als Sponsor bzw. Kapitalanleger einsteigen. Die Firma vertreibt Aktienanteile, die erworben werden können. Das Geld aus Spenden, Verkäufen sowie Kapitalanlagen fließt komplett in die Expansion des Projektes. Weiter erzählte Frau Schwarzer-Riemer, dass in näherer Zukunft auch ein Online – Shop implementiert werden soll.

Die KGS Hemmingen ist Eliteschule des Sports und Eliteschule des Fußballs. Hier ist der Sporttutoriumsleiter, Herr Sven Achilles, für die Vernetzung von qualifizierter Schulbildung mit Leistungssport verantwortlich. Zum Beispiel hat die KGS Talente, wie den Fußballnationalspieler und Weltmeister Per Mertesacker, gefördert.



Zum Abschluss des Rundgangs wurde die „Grüne Küche“ vorgestellt. Hier kochen und mixen die Schülerinnen und Schüler Cocktails, Kuchen und andere Leckereien. Es gibt auch ein Cateringangebot für Veranstaltungen. Mit dem stv. Schulleiter Andreas Gonschior und der Didaktischen Leiterin Frau Leck gab es zum Abschluss des Vormittages noch eine angeregte Diskussionsrunde mit den internationalen Gästen bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen aus der „Grünen Küche“.

Donnerstag, 28. September 2017

Chansonabend in der KGS Hemmingen

Am Donnerstagabend fand unter der Regie der Hemminger Bürgerstiftung im Forum der KGS Hemmingen eine besondere Veranstaltung mit dem Motto „Was uns mit anderen Menschen verbindet“ statt. Die Integration gelang in allen Jahrhunderten auch über die Musik. „Chansons sind Welttheater in 3 Minuten“ sagte Anna Haentjens, die Sängerin des Abends. Sie erzählte das Leben in Poesie und Musik in allen Sprachen. Eine Hommage an Frankreich, die Wiege der Chansons, aber auch an Schottland mit Balladen und Volksweisen, an Deutschland mit Evergreens wie „Ich hab noch einen Koffer in Berlin“, die alle mitsingen konnten, oder an die Werke von Frederic Chopin, der als gebürtiger Pole letztlich in Frankreich seine letzte Ruhestätte fand. Die Sängerin spann einen feinen Faden zwischen den vier Nationen, ihren Künstlern, der Musik und der Sehnsucht nach Heimat im jeweils anderen Land.



Und dennoch verbindet uns diese Musik, die Grenzen überschreitet – denn so sagt Anna Haentjens „Die Heimat ist dort, wo das Herz ist“.

Die abwechslungsreiche Zusammenstellung internationaler Chansons wurde, verbunden mit kurzweiligen überleitenden Worten, sowie ihrer einfühlsamen, zugleich doch markanten Stimme ein voller Erfolg. Der Pianist Sven Selle aus

Hamburg begleitete die Sängerin aus Elmshorn an diesem Abend am Flügel und erntete nicht weniger Applaus von den rund 150 Gästen aus Frankreich, Schottland, Polen und Deutschland, die sichtlich begeistert waren. Besonders beim Walzer op.64 des Komponisten Frédéric Chopin konnte der Pianist eindrucksvoll seine Fähigkeiten präsentieren.



Donnerstag, 28. September 2017

Französischen Chansons („La Mer“ oder „Ma Normandie“), auf deutscher Sprache vorgetragene Stücke wie „Die Loreley“ oder „Mackie Messer“ und „Das Lied von den Grenzen“ von Udo Jürgens, sowie schottische Volksweisen - „Charlie Is My Darling“ oder „My Bonnie Is over the Ocean“ - wechselten sich im Programm ab. Die Sängerin ließ keinen Zweifel daran, dass die Musik ein wesentlicher Bestandteil der Verständigung zwischen Völkern ist, ganz nach dem Motto der Partnerschaftswoche „Integration beginnt vor Ort – Hemmingen für alle und alle für Europa“.

